

[Aus der Region](#)

## **Aus der Region: Ab 2013 im Stundentakt von Hannover nach Norddeich-Mole**

Beigetragen von S.Erdmann am 08. Aug 2011 - 12:14 Uhr

Reisen in neuen, komfortablen Intercity-Doppelstockzügen zum Preis eines Nahverkehrstickets, das wird zwischen Bremen und der niedersächsischen Nordseeküste schon bald zum Standardangebot. Entsprechende Pläne haben Niedersachsens Verkehrsminister Jörg Bode, Bremens Verkehrsenaator Joachim Lohse, Ulrich Homburg, Personenverkehrsvorstand der Deutschen Bahn (DB), und Hans Joachim Menn, Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), am Freitag vor der Landespressekonferenz in Hannover erläutert.

Danach können Fahrgäste zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 erstmals mit einem einfachen Nahverkehrsticket und ohne Aufpreis die neuen Intercity-Doppelstockzüge auf der 160 Kilometer langen Teilstrecke zwischen Bremen und Norddeich-Mole. Das bundesweit und in dieser Dimension einmalige Angebot wird umgesetzt, weil die DB ihr Fernverkehrsangebot deutlich ausweitet und Niedersachsen sowie Bremen der DB die Mindereinnahmen ersetzen, die sich aus der Anerkennung der niedrigeren Nahverkehrstarife ergeben. Regionalisierungsmittel, die für Verkehrsminister Bode und Verkehrsenaator Lohse gut angelegt sind. "Die Menschen erhalten zwischen Bremen, Oldenburg und Emden ein sehr preisgünstiges Angebot, gleichzeitig sichern wir langfristig den IC-Fernverkehr westlich von Bremen Richtung Nordseeküste", begründen Bode und Lohse das finanzielle Engagement, zu dem sich Niedersachsen und Bremen bis Ende 2022 gegenüber der DB verpflichten. Für Bode kommen als zusätzlicher niedersächsischer Pluspunkt hinzu, dass Fahrgäste im IC künftig umsteigefrei alle zwei Stunden von Hannover und Bremen nach Emden bzw. Norddeich fahren können.

Auch das Angebot in den RE-Zügen werde spürbar verbessert, ergänzt Menn, dessen Gesellschaft zwischen Ems und Elbe den Nahverkehr auf der Schiene bestellt und dafür insgesamt fast 300 Millionen Euro jährlich ausgibt. "Mehr Sitzplätze, mehr Platz für Reisegepäck und für Fahrradtouristen", gibt sich der LNVG-Chef optimistisch, "werden auch mehr Kunden in die Züge locken". Diese könnten durch die Tarifintegration zukünftig im Stundentakt an die Küste fahren. Das neue Angebot wird auch für Besitzer von Semester-, Wochenend- und Schülerferientickets gelten.